



Eine neue Größenordnung: Der Verein Pro Ukunda unterstützt 400 Kinder und 260 Familien mit seiner Weihnachtsaktion.

Damit die Teller voll sind

„Pro Ukunda“ schickt Lebensmittel nach Kenia

Hamm – 10000 Euro – damit kann Ilonka Remmert vom Verein Pro Ukunda in Kenia richtig viel bewirken. Anfang November übergab die Berger Zahnärztin Dr. Manuela Meyer diese Spendensumme an Remmert, die zum größten Teil aus Zahngoldspenden der Patienten stammen. „Spenden in dieser Höhe sind für uns selten“, sagt Remmert. Und vor Weihnachten kam das Geld gerade recht. Denn seit Ende Oktober sind Schulferien an der Bongwe-Schule, die von Pro Ukunda unterstützt wird. Und in den Ferien darf die Schulküche nicht genutzt werden. Das heißt für viele Kinder und deren Familien, dass es noch schwieriger als ohnehin wird, sich zu ernähren. 80 Kinder werden zum Beispiel regelmäßig mit Nahrung versorgt, weil sie sonst nichts zu essen hätten.

Im Verein und mit den Verantwortlichen vor Ort in Kenia wurde zunächst darüber beraten, wofür die Großspende aus Hamm verwendet werden soll. Schnell einigte man sich, einen Teil des Geldes für Lebensmittel auszugeben. Immerhin galt es, 400 Kinder und 260 Familien zu versorgen. Das sei eine Größenordnung gewesen, die



Viele Kinder erhalten ihr Frühstück dank der Unterstützung aus Hamm. PRIVAT (2)

man bislang noch nicht hatte, sagt Ilonka Remmert. Für die 400 Kinder gibt es nun den kompletten Dezember lang täglich ein Frühstück, das aus Brotscheiben, einer Banane und Milch besteht. „Damit kommen sie auf jeden Fall über Weihnachten und bis die Schule am 8. Januar wieder beginnt“, erklärt Ilonka Remmert.

Darüber hinaus wurden Pakete für 260 Familien und alle Helfer der Schule geschnürt. Eine Aktion, die gut durchorganisiert werden musste. Einge-

kauft wurden die Waren im Großhandel. Jede Familie erhielt zwölf Kilogramm Maismehl, jeweils vier Kilogramm Weizen, Reis, Zucker und Bohnen sowie zwei Liter Speiseöl. „Das reicht, damit eine Familie 14 Tage lang richtig satt wird“, weiß Remmert. Die Ausgabe der Lebensmittel dauerte an einem Tag von 8.30 bis 16 Uhr. Um den Umweltschutzgedanken zu verbreiten, wurden die Nahrungsmittel nicht in Plastiktüten verpackt, sondern in wiederverwendbare Stoffbeutel.

Rund 4000 Euro hat der Ver-



Ilonka Remmert

ein allein für diese Weihnachtsaktion ausgegeben, erklärte Ilonka Remmert. Geld wird aber vor Ort auch in eine Solaranlage gesteckt, mit der künftig Elektroherde in der Küche betrieben werden können. Zurzeit werde noch auf Herden gekocht, die mit Holz beheizt werden. Ein weiterer Aspekt des Umweltschutzes.

Darüber hinaus soll ein Teil des Geldes für die Unterstützung von Jugendlichen in weiterführenden Bildungsanstalten (bis zur Universität) verwendet werden, sagt Remmert. Und sie ist froh, was der Verein in diesem Jahr mit den Spenden alles geschafft hat. „Ob das allerdings jedes Jahr möglich ist, hängt immer vom Spendenaufkommen ab“, sagt sie.

ULRICH WILLE

Infos im Internet
pro-ukunda.net